

Feuilleton des Westphälischen



oder Supplement
Moniteurs.



Kassel.

Durch eine Verfügung Sr. Erzellenz des Hrn. Ministers des Innern ist eine neue Volkszählung fürs Jahr 1810, verbunden mit einer Ehe, Geburts, und Sterbeliste und der Aufnahme des Viehbestandes für alle Departements des Königreichs angeordnet worden, welche eine größere Vollständigkeit der Nachrichten, als die vorjährigen Arbeiten dieser Art lieferten, zum Zweck haben.

Nachtrag zum Nekrolog des berühmten Beireis.

Im 114. und 115. Stücke dieser Zeitung hat ein, sich einen Schüler von Beireis nennender, ungenannter, einen viel wahres enthaltenden, diesen berühmten Mann betreffenden Aufsatz abdrucken zu lassen, über den ich jedoch — auch ein (früherer) Schüler von dem, mit Rechte von ihm „einzig“ genannten Manne — mir die Erlaubniß nehmen muß, einige Bemerkungen zu machen.

Er läßt ihm nämlich in Hinsicht auf seinen Charakter, seine Gelehrsamkeit, und sein Genie, Gerechtigkeit widerfahren, ist aber nicht in Abrede, daß er einen Hang zum Windbeuteln gehabt habe, und weiß nur nicht sich zu erklären, wie beides zugleich in demselben Individuo habe bestehen können. Allein demjenigen, dem die Doktrine von den Temperamenten nicht fremd ist, ist solches leicht begreiflich: denn Beireis war im höchsten Grade ein Cholericus. Mit diesem Worte ist das alles erklärt. Dagegen ist Schreiben dieses wieder unbegreiflich, wie der nämliche Cholericus sieben Jahre früher zwar wohl seinen Werth selbst kannte und bekannte, aber doch nie so weit gieng, daß man ihm jenen Ehrentitel hätte zu geben wagen dürfen. Wahr muß indeß die Sache — wiewol vielleicht nicht in dem Umfange in Rücksicht auf noch spätere Zeit, und unter einer mildern Benennung — wohl gewesen seyn, weil man es von zu verschiedenen Zeitpunkten, und aus so manchem Munde hören muß. Inzwischen ist einige Eitelkeit einem Manne der wahren Werth hat, meines Erachtens wohl zu verzeihen; da sie hingegen unleidlich wird, da, wo keine Verdienste sind: auch scheint es bei einem Professor fast

nothwendig zu seyn, daß er sein Ich heraushebe. Uebrigens kann es wohl miteinander stehen, daß man im Ganzen seine Unvollkommenheit und Abhängigkeit in Vergleichung mit einem höhern Wesen fühlt und gesteht, und nichts desto weniger in Abschätzung mit seines Gleichen in sich den primum inter pares findet.

Doch vornehmlich will ich dem Hrn. B. in seiner Beurtheilung des Aufsatzes des Hrn. Sybel über diesen merkwürdigen Mann folgen, wenn ich vorher überhaupt versichert habe, daß ich mit demselben eben so wenig als Er zufrieden seyn kann; wie ich mich denn zu einer andern Zeit umständlicher darüber auslassen werde.

Der Hr. B. nimmt gegen Hrn. Sybel, in Betracht der Sicherheit, der Beireis gegen Diebe zu genießen betheuert habe, vornehmlich auf die Lage und Beschaffenheit seines Hauses Rücksicht, und vermuthlich hat sie das übrige mit dazu beigetragen. Allein sollte nicht der, im dortigen Publico verbreitet gewesen seyn solgende, Glaube an ihm zu Gebote stehende übernatürliche Kräfte (wovon ich freilich in jenem Publico, in welchem ich doch sehr bekannt war, damals nichts vernahm) und ein Instrument, das er vorzuzeigen pflegte, und es für diesen Zweck sehr wirksam nannte, mehr dabei in Betrachtung kommen müssen?

Beiläufig bemerke ich, daß, wenn er eine Inauguraldissertation de historia erectionis mundi geschrieben hat, welches ich jedoch nicht weiß, er sie geschrieben haben muß, als er in der philosophischen Fakultät promovirte; denn seine medizinische Inauguraldissertation handelt bekanntlich de paralyti gravissima femorum crurumque sancta.

Ueber das Zauberzimmer, den Teufel &c. denke ich eben so wie der ungenannte Hr. B. Ich habe von dergleichen nie etwas erfahren, und wenn einer, so hätte ich's wissen müssen. Uebrigens war Beireis der Mann nicht, der mit so beschränkten Geistern, als wofür er jene Leute in der Regel halten mußte, Scherz getrieben, oder sich einen Spaß erlaubt hätte: und nahm ein solcher es für Hezerei, wenn B. ein Licht durch Phosphor anzündete — wie er in der Physik als Experiment zu thun pflegte — habeat sibi! was konnte B. dafür. Oder man mußte sonst einen Jeden, der in Gegenwart eines flachen Kopfes, an seiner elek-